

Lepidopterologische Notizen

von

Wilhelm Heuücker in Osterwiek am Harz.

(Fortsetzung.)

IV.

Von meinem diesjährigen Sommer-Aufenthalte im Oberharze (mit einer achttägigen Unterbrechung vom 3. Juli bis 19. September) kann ich im Grunde wenig berichten. Obgleich die Ausbeute an Zahl der Exemplare leidlich ausfiel, so erlangte ich in diesem Jahre doch manche Species nicht, welche ich früher fing. Hervorheben will ich als erwünschte Beute:

Gelechia boreella Dougl., 11 Exemplare.

Hadena rubrivena Tr., var. *Hercyniae* Stgr.
1 Exemplar (am 1. August bei Oderbrück).

Agrotis speciosa Hb., zahlreich, theilweise in prachtvollen Stücken, auch mehrere der fast einfarbig schwarzen Varietät.

Agrotis occulta, so häufig, wie früher nie.

Ganz besonders interessant war mir:

Agrotis depuncta L. (gef. den 23. Juli), 1 Exemplar, welche Art für die hiesige Gegend als verschollen galt, da sie seit Dahl's Zeiten nicht wieder gefangen worden war (v. Heinemann, Schmetterl. Deutschl. u. d. Schweiz, I. Theil. S. 507).

Die Excursionen, welche ich im Monat Mai in die Gegend der Rosstrappe, von Wernigerode und Ilseburg machte, brachten nichts an für unsere Fauna neu aufgefundenen Arten, obgleich mir einzelne Seltenheiten vorkamen. Leider ging der grösste Theil der gesammelten Raupen und Puppen ein, da ich Anfangs Juni an einer typhösen Lungenentzündung erkrankte, die mich an drei Wochen auf das Krankenbett warf.

Dagegen freut es mich mittheilen zu können, dass mir während eines kurzen Aufenthaltes in Osterwiek am 13. Juli *Hadena ophiogramma* Esp. (an Bierköder) in dichtem Laubholzgebüsch am Ilse-Ufer vorkam, die früher noch nicht in meinem Sammelterrain gefangen ist, während sie in der benachbarten braunschweig'schen Gegend von Heinemann einigemal erlangte. — Es ist dies die 244. Noctuen-Art (im engeren Sinne, nach Lederer), welche mir bis jetzt mit Sicherheit für den nördlichen Harz bekannt geworden ist.

V.

Meine Notiz bezüglich *Panthea coenobita* Esp. (Stett. Ztg. 1872, Seite 320) hat nachstehende, erfreuliche Aufklärung zur Folge gehabt. — Herr Director Blauel in Osterode versicherte mir mündlich:

„*Panthea coenobita* ist von dem Maler Saxesen zwischen dem Prinzenteich und der Chaussee, am Südabhange eines Berges bei Clausthal abgeklopft worden. Ich erhielt direct von ihm ein Exemplar im Jahre 1836“.

Dass die Art seit diesem Funde auch am Südharze nicht wieder vorgekommen, lässt vermuthen, dass wir es hier mit der Brut eines aus grösserer Ferne (vielleicht Thüringen) verschlagenen Weibchens zu thun haben.

Ich würde ihr daher als Localfaunist für den Südrand des Harzes ein fragliches Bürgerrecht einräumen (wie dieses z. B. Dr. Rössler für Nassau mit *Plusia Microgamma* gethan hat), während sie meinem speciellen Sammelgebiete so lange fern bleibt, bis sie darin gefunden wird.

Anmerkung. Im vorigen Jahrgange muss S. 321 statt Happelberg gelesen werden: Hoppelberg, und S. 322 statt Hornburg als Fangstelle der *Deil. Livornica*: Ilsenburg.

Ueber das Ausfüttern der Insecten-Kästen

von

H. B. Möschler in Kronförstchen bei Bautzen.

Für jeden Sammler ist es gewiss von Wichtigkeit, zum Ausfüttern seiner Kästen ein gutes Material zu haben, welches sowohl nicht zu schwer, als auch nicht zu theuer ist und vor allem die feinsten und stärksten Nadeln mit Leichtigkeit einstecken lässt und auch festhält. Letztere Eigenschaft sowie möglichste Leichtigkeit sind besonders bei Versendungs-Kästen wichtig.

Schreiber dieses hofft in nachstehenden Zeilen seinen Herren Collegen ein Material zu dem bemerkten Zweck empfehlen zu können, welches die oben angegebenen Eigenschaften besitzt, nämlich leicht und für alle Nadeln passend,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Heuäcker Wilhelm

Artikel/Article: [Lepidopterologische Notizen 95-96](#)